



- Innere Medizin
- Gastroenterologie
- Diabetologie
- Onkologie

Ambulanzzentrum · Friedenstr. 14 · 97421 Schweinfurt

Dr. med. Joachim Müller
· Internist · Gastroenterologe · Diabetologe

Dr. med. Steffi Appelt
· Internistin · Diabetologin

Dr. med. Rainer Brünner
· Internist

Dr. med. Claudia Goldbach
· Internistin · Gastroenterologin

Dr. med. Reinhard Koch
· Pädiater · Diabetologe

Dr. med. Philipp Reiser
· Internist · Gastroenterologe

Dr. med. Birgitt Seewaldt-Krauss
· Internistin

Dr. med. Annelise Spath-Neckel
· Internistin

Dr. med. Bruno Treutlein
· Internist

Aufklärung

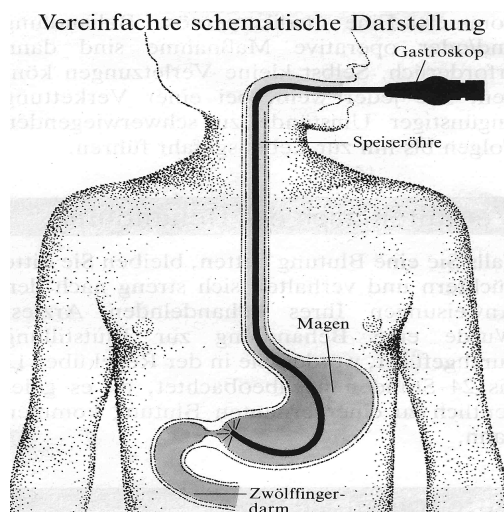
Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Spiegelung des Magens einschließlich Speiseröhre und oberem Zwölffingerdarm ist die häufigste und wichtigste Untersuchung, um Erkrankungen im oberen Verdauungstrakt zu erkennen oder auszuschließen.

Ein biegsames, einen Zentimeter dünnes Endoskop wird unter Sicht über Mund, Rachen, Speiseröhre und Magen bis zum Zwölffingerdarm vorgeschoben; dabei wird der obere Verdauungstrakt genau besichtigt (teilweise unter Einblasen von Luft, die bei Rückzug wieder abgesaugt wird). Hierbei können schmerzfrei mit einer Biopsiezange stechnadelkopfgroße Gewebeproben entnommen werden, um die optimale Krankheitserkennung und Therapie zu ermöglichen. Die Spiegelung dauert in der Regel weniger als 10 Minuten.

Der Aussagewert der Spiegelung ist der Röntgenuntersuchung in aller Regel überlegen.



Nebenwirkungen, Komplikationen

- Der Würgereiz ist die häufigste, aber harmlose und behandelbare Nebenwirkung (s.u.)
- Bei vollem Magen kann Mageninhalt zurückfließen und eingeatmet (aspiriert) werden, mit Folge von Erstickungsanfällen und Lungenentzündungen – kommen Sie nüchtern (s.u.)!
- Zahnschäden: Prothesen werden vor Spiegelung soweit möglich entfernt; zum Schutz Ihrer Zähne (und unseres Geräts) erhalten Sie vor Untersuchung einen Beißring.
- Das Risiko schwerer Nebenwirkungen liegt unter dem einer Narkose; sehr selten kommen vor: Verletzung oder Durchstoßung der Wand von Speiseröhre, Magen oder Zwölffingerdarm; allergische Reaktion auf Medikamente; Herz-Kreislauf-Reaktionen; Infektionen; Blutungen. Wenn wir eine Blutung sehen, werden wir diese umgehend endoskopisch behandeln. Extrem selten kann eine Operation nötig werden. Bei schwerer Nebenwirkung oder Erkrankung werden Sie nach der Spiegelung stationär eingewiesen.
- Bei Gabe einer Beruhigungsspritze kann die Atmung herabgesetzt sein; wir überwachen Atmung und Kreislauf mit automatischer Sauerstoff- und Pulsmessung; bei Gabe einer Beruhigungsspritze geben wir zusätzlich Sauerstoff über eine Nasensonde.

Verhaltensmaßnahmen

- **Bitte bleiben Sie vor der Magenspiegelung 6 Stunden lang nüchtern.**
Ausnahme: Wichtige Medikamente können bis zu 2 Stunden vor Spiegelung mit Wasser oder Tee eingenommen werden.
- Die Spiegelung ist nicht schmerzhaft. In unterschiedlicher Stärke kann vor allem beim Einführen des Gerätes Würgereiz auftreten; wir bieten folgende Möglichkeiten an:
 1. Keine Medikation – Sie haben dann nach der Spiegelung keinerlei Einschränkungen zu beachten.
 2. Rachenanästhesie – hilft etwas; nach der Spiegelung sollten Sie eine Stunde noch nicht essen oder trinken.
 3. **Beruhigungsspritze bis hin zur „Rauschnarkose“ – bei ausgeprägtem Würgereiz; Sie müssen danach ruhen, bis Sie so wach sind, dass Sie von einer Begleitperson abgeholt werden können, diese abholende Person muss in den 3. Stock/Endoskopieabteilung kommen und vom Personal gesehen und gesprochen werden. Sie dürfen die Praxis nicht ohne Begleitperson verlassen.**
 4. **12 Stunden kein Auto (oder sonstige Maschinen) lenken**, möglichst in diesem Zeitraum auch keinen Alkohol trinken und keine wichtigen Entscheidungen treffen.
- **Bei Schwindel, Übelkeit, Fieber, Bauchschmerzen, Erbrechen oder schwarzem Stuhlgang nach Spiegelung nehmen Sie bitte umgehend Kontakt zum Arzt auf.**